

221

So hab ich wenig freud oder mut
Und wer wol dahaim pliben,
Het mein zeit vertriben
Mit erlichen frawen im kunkelhaus,
5 Da lept Hainz und Benz im saus.
Dasselbs würd ich bas entpfangen,
Dann hie ist mirs nit wol ergangen.
Gott geb mir sonst vil hail!
Es ist mir worden mein tail.
10 Ich gang wol, wann ich will,
So ist hie mein zil ;
[1139] Urlob das sumpt mich nit.
Nun wer ich ie auch gern mit
Da vornen an dem tanz.
15 Unfal, du bese schanz,
Du willt mich nit verlassen !
Wie kunt ich mich ir mafsen?
Das wellt ich gern wissen.
Nun wer ich geflissen
20 In irem dienst, wist ich, wie?
Ich erkeckt, sprach: »Fraw, ich stehe alhie
Und bitt umb gnad.
Bedenkt, wie sich hat
Mein herz an euch ergeben,
25 Dieweil ich hab mein leben
Gericht nach ewerm gefallen.
Ir liept mir ob allen,
Die weibs nammen gewonnen ;
Vil schener, dann die sonnen,
30 Leuchten mir in meinen augen.«
Sie sprach: Gesell, on alles laugen
Sag ich dir zu diser frist,
Was du in meinen augen bist:
Wann ich dich anblick,
35 Von ganzem herzen ich erschrick
Vor deiner ungestalt ;
Die ist so manigfalt,
Das ichs nit mag erzellen.
Solt man dich ufserwellen
40 Zu ainem vogelgeschrai,
Ich gib dir das mein trew,
Man kündt dich nit verbessern.«
Meine augen wurden mir wessern
Und von zehern so nafs,
45 Das ich nit wust, ob ich stund oder safs,
So übel was ich erschrocken
Vor diser zarten docken,
Durch ire scharpfe wort.

*

23 Bedenkt] hs. Bedenkh. 27 liept mir] vgl. Ambraser Liederbuch CLXXX,
31. 37 Die] hs. Dir. 40 vogelgeschrai] vielleicht statt vogelscheuh.